



## Rundbrief Nr. 2

### Angekommen...

**Kampala, Februar 2018**

### ... in Uganda

### Bei Gott ist kein Ding unmöglich!

**lukas 1.37**

**Heidi Braun**  
c/o Church of Uganda  
German House,  
P.O.Box 125  
Luweero, UGANDA



#### Liebe Freunde und Verwandte,

ja, bei Gott ist kein Ding unmöglich, das durfte ich in den vergangenen Wochen selbst erleben. Auch wenn der Engel diese Worte damals zu Maria gesagt hat, als sie mit Jesus schwanger war, so nehme ich diesen Vers doch auch ganz persönlich für mich in Anspruch. Gerade jetzt, wo ein neuer Lebensabschnitt für mich beginnt, ist dies eine wunderbare Zusage Gottes...

Nun ist es soweit, Ihr bekommt meinen ersten Rundbrief direkt aus Uganda. Inzwischen bin ich schon seit fast 4 Wochen hier im Land. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht und was ich in der kurzen Zeit schon alles erlebt habe. Aber schön der Reihe nach:

#### \* Weihnachten, Abschied und Packen

Es war ein besonderes Weihnachten 2017. Es war geprägt von wertvollen Begegnungen und einem schönen Christfest, aber auch der Abschied schwang immer schon etwas mit...

Am 1. Januar konnte ich im Neujahrgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Rotfelden/Wenden nochmals „meine Arbeit“ vorstellen und durfte den guten Segen Gottes empfangen. Es war ein schöner Abend, danke für jedes Interesse!

Inzwischen begann es in meiner Wohnung immer mehr chaotisch auszusehen. Das große Packen ging los. Wie bekomme ich nur alles in die 5 Koffer rein? Aber letztendlich hat es doch geklappt, alles Wichtige war drin.

Die letzten Tage, waren gefüllt mit lieben Besuchen und schönen Überraschungen. Vielen Dank an alle, die mich in der Zeit so lieb begleitet haben, Ihr seid spitze!

Am 9. Januar 2018 startete mein Flieger frühmorgens um 6.00 Uhr in Stuttgart. Meine lieben Eltern brachten mich zum Flughafen und dort hieß es dann letztendlich wirklich Abschied nehmen...Danke, dafür, ich hab Euch lieb!  
Über Amsterdam und Ruanda ging es weiter nach Uganda.



**Es durfte alles mit,  
bis auf meine Gitarre**

#### \* Angekommen in Uganda

Um ca. 23.00 Uhr wurde ich am Flughafen in Entebbe dann sehr herzlich von meinen lieben Nachbarn und Kollegen Barbara und Eberhard Sacher und von Jimmy abgeholt. Das war richtig klasse!

Mein ganzes Gepäck kam alles zusammen mit mir heil an, darüber war und bin ich sehr froh und dankbar.

Nach einer kurzen, aber guten Nacht in einem Gästehaus, fuhren wir am anderen Morgen nach Luweero, wo für die kommenden 3 Jahre mein Zuhause sein wird.

Auch hier wurde ich so herzlich von Bischof Eridard, Referent James und dem Team willkommen geheißen, das war einfach toll.



**meine neue Heimat in Luweero**

Barbara und Eberhard haben meine Wohnung auf Hochglanz gebracht und beschenkt mich gleich mit einer feinen Ananas und anderen leckeren Dingen. Zum Essen darf ich im Moment immer zu ihnen kommen, wenn ich in Luweero bin. Was für ein Luxus. Viiiieelen Dank euch!! ☺ ☺

Leider habe ich mir im Flugzeug eine schmerzhaft Halsentzündung zugezogen, die mich die ersten Tage etwas lahm legte. Nichts desto trotz erkundete ich mit Barbara und Eberhard die Gegend und war zu einem ersten kurzen Meeting bei meinem neuen Vorgesetzten, Referent James. So vergingen die ersten Tage wie im Flug und ich war froh, dass ich erst am Sonntag nach Kampala wegen der Sprachschule musste.

### \* Kampala – Sprachschule

Am Sonntag bin ich dann fit und gesund nach Kampala zu meiner Gastfamilie gezogen. Naome und Allan mit ihren beiden Jungs Joshua und Emanuel haben öfters Schüler von der Sprachschule „clc“ (City Language Center) zum Übernachten bei sich. Es ist eine nette ugandische Familie und ich hatte ein eigenes Zimmer. Dort durfte ich live miterleben, was es heißt, in einer afrikanischen Familie zu leben. Die Afrikaner lieben es oft und viel Zeit gemeinsam zu verbringen und so war Naome sehr um mich und um mein Wohlergehen besorgt ;) Somit war Privatsphäre hier eher etwas Seltenes für mich in dieser Woche...

So freute ich mich umso mehr über den „Zufall“ (Zufall ist, was Gott einem zufallen lässt!), dass ich nach einer Woche die Möglichkeit hatte, in die Wohnung einer anderen deutschen Missionarin umzuziehen. Judith ist schon seit einigen Jahren

mit der Organisation „DMÄT“ in Afrika/Uganda und arbeitet hier als Psychologin für Missionare. Judith ist gerade für 2 Monate außer Landes und freute sich, dass ich ihre wunderschöne Wohnung so lange beziehe und auf alles aufpasse. Und für mich ist es einfach nur perfekt! Denn so kann ich nachmittags noch in Ruhe lernen und habe auch noch meine nötige „deutsche“ Privatsphäre ☺

**Wie ihr seht, für Gott ist kein Ding unmöglich!**



**meine Gastfamilie**



**Sprachschule "clc"**

Meine Sprachschule ist toll. Ich hab eine sehr gute Lehrerin, Florence. Mit ihr vergehen die 4 Stunden Unterricht am Vormittag meist wirklich schnell. Sie hat eine fröhliche Art und wir verstehen uns gut. Außer der lugandischen Sprache bringt sie mir auch noch einiges über Kultur, Land und Leute bei. Das ist sehr wertvoll für mich. Für nachmittags bekomme ich Hausaufgaben und so ist mein Kopf und der Tag immer schnell gefüllt. In Kampala bleibe ich noch bis Mitte/Ende Februar und dann ziehe ich so richtig in meine Wohnung in Luweero ein und beginne zu Arbeiten.

### \* Hochzeit in Lira

Ja, ich durfte in dieser kurzen Zeit in der ich hier in Uganda bin, sogar schon zu einer Hochzeit gehen. Das war wirklich ein besonderes Privileg, denn das Brautpaar hatte die 80 schon überschritten :)

Die Schwiegereltern von unserem Referent James, waren „noch“ nicht kirchlich getraut, obwohl sie schon ihr Leben lang zusammen leben und eine Familie gegründet haben. Das kommt daher, dass Hochzeiten hier in Uganda sehr, sehr teuer sind und viele Menschen sich das schlichtweg nicht leisten können zu heiraten.



Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

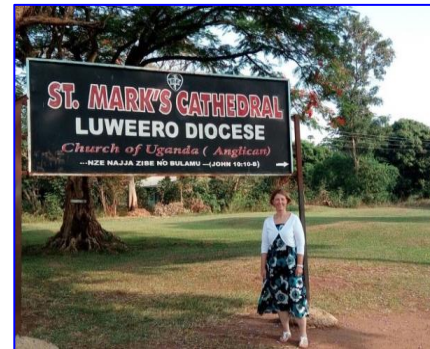


Dieses Paar hat sich nun aber im hohen Alter noch getraut, sich zu trauen und haben ein großes Fest mit ca. 600 Personen gefeiert! Da war echt was los sag ich Euch! Das Fest fand in der Heimat von Referent James und seiner Familie, in Lira im Norden Ugandas statt. Wir fuhren einfache Strecke gute 4 Stunden mit dem Auto. Gott Lob und Dank kamen wir spät abends wieder heil und gesund zu Hause in Luweero an. Das ist bei den Fahr – und Straßenverhältnissen in Uganda nicht immer selbstverständlich. Danke für alle Gebete an diesem Tag!

**Das junge Glück :)**

**\* DAAAAANKE!!!**

Am Ende von diesem Rundbrief möchte ich Euch einfach nochmal ein großes **DANKE** sagen. Danke für euer Interesse an mir und an meiner neuen Aufgabe in Uganda. Danke für jede Mail, WhatsApp, Anruf oder Post die mich erreicht. Das ist wunderbar! Danke für jedes einzelne Gebet von Euch und für jeden einzelnen Euro, mit welchem Ihr mich und meine Arbeit unterstützt. Ohne Euch könnte ich dies hier alles gar nicht tun und somit seid Ihr ein enormer Beitrag in der weltweiten Mission! **DANKE!!!!** ☺ ☺ Möge Gott Euch reich segnen und ich freue mich schon darauf, von dem /der einen oder anderen zu hören, was es bei Euch Neues gibt. Liebe Grüße,



**Erster Besuch in der Kirche**

Eure **Heidi**

### Gebetsanliegen:

#### Danke:

- \* für den guten Abschied, die lieben Besuche, Überraschungen...
- \* für den Flug und, dass alles Gepäck gut angekommen ist.
- \* für das herzliche Willkommen-heißen in Ugnada und die gute Gemeinschaft
- \* für Judith und ihre wunderschöne Wohnung
- \* für die gute Sprachschule

#### Bitte:

- \* weiterhin fürs Sprache (Luganda) lernen und die Anwendung des Gelernten im Alltag. Auch für ein „gutes“ Englisch
- \* für den Start im Berufsalltag in Luweero. Weisheit, Ideen und Freudigkeit an der Arbeit
- \* für gute neue Kontakte
- \* für Bewahrung auf den Fahrten und Gesundheit

### Kontaktadresse in Deutschland:

Heidi Braun  
Müllerweg 9  
72224 Ebhausen  
Tel.: 01575 6680 677  
Email: heidi-braun@gmx.net

### Christliche Fachkräfte International

Wächterstraße 3  
70182 Stuttgart  
0711 / 21066-0  
cfi@gottes-liebe-weltweit.de  
www.gottes-liebe-weltweit.de

### SPENDE

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über nebenstehendes Spendenkonto tun. Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Christliche Fachkräfte International, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren

### EMPFÄNGER

**Christliche Fachkräfte International**  
**Evangelische Bank eG**  
**BIC: GENODEF1EK1**  
**IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01**  
Verwendungszweck:  
**Heidi Braun/ Uganda,**  
und die eigene Adresse für  
Spendenbescheinigung